

Konzerngewinn steigt um 87% bei hoher Nachfrage nach Energieeffizienz und Strominfrastruktur

- Auftragseingang und Umsatz wachsen zweistellig
- EBIT steigt auf Rekordwert von USD 1,4 Mrd., EBIT-Marge auf 17,0 Prozent
- Konzerngewinn erreicht USD 1 Mrd., Gewinn je Aktie steigt um 76%.

Zürich, Schweiz, 24. April 2008 - Der Gewinn von ABB stieg im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreswert um 87 Prozent auf USD 1 Milliarde. Die Steigerung ist vor allem auf die weiter wachsende Nachfrage nach einer verbesserten Strominfrastruktur und höherer Energieeffizienz sowie auf weitere interne operative Verbesserungen zurückzuführen.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte gegenüber der Vorjahresperiode um 65 Prozent zu und stieg auf den Rekordwert von USD 1,4 Mrd. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 13,2 Prozent im ersten Quartal 2007 auf 17,0 Prozent. Rund ein Prozentpunkt der EBIT-Marge des ersten Quartals resultierte dabei aus Erträgen aus der Mark-to-Market-Bewertung von Absicherungsgeschäften. Diese Erträge hingen hauptsächlich mit der starken Abwertung des US-Dollars und dem Anstieg der Rohstoffpreise im Berichtsquartal zusammen.

Auftragseingang, Umsatz und EBIT wuchsen in allen Divisionen bei weiterhin starken Märkten in sämtlichen Regionen. Versorgungsunternehmen investierten zunehmend in den Aufbau neuer Energieinfrastruktur und in Modernisierungsmassnahmen, während Industriekunden, insbesondere aus der Metall- und Minenindustrie sowie im Schiffbau, ihre Kapazitäten vor dem Hintergrund hoher Rohstoffpreise erweiterten. Energieeffiziente Technologien waren auch in diesem Quartal stark gefragt und erwiesen sich wieder einmal als wichtiger Wachstumstreiber.

„ABB ist in allen Geschäftsbereichen und Regionen sehr gut ins Jahr 2008 gestartet“, sagt Michel Demaré, Vorsitzender der Konzernleitung und Finanzchef von ABB. „Die Nachfrage im Versorgungssektor und in unseren wichtigen Industriezweigen hielt weltweit auf hohem Niveau an, vor allem in den Schwellenländern, aber auch in den USA. Unsere Kunden investierten weiterhin in Bereiche, in denen wir Markt- und Technologieführer sind, nämlich Energie-Infrastruktur, Energieeffizienz und Produktivität.“

„Diese exzellenten Ergebnisse spiegeln auch unsere anhaltend starke operative Leistung wider“, so Demaré. „Kosteneinsparungen beim Einkauf, Standortoptimierungen, Verbesserungen in der Projektausführung und im Risikomanagement sowie die effizientere Kapazitätsauslastung haben zu dem beeindruckenden Ergebnis beigetragen.“

Kennzahlen für das 1. Quartal 2008	Q1 08	Q1 07¹	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	10,943	8,565	28%	16%
Auftragsbestand (Ende März)	26,820	18,371	46%	30%
Umsatz	7,956	6,188	29%	17%
EBIT	1,353	819	65%	
in % des Umsatzes	17.0%	13.2%		
Konzerngewinn	1,003	537	87%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.44	0.25		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	464	303		

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Zusammengefasstes Ergebnis des ersten Quartals 2008

Auftragseingang und Umsatz

Die günstige Marktsituation aus dem Jahr 2007 setzte sich auch im ersten Quartal 2008 fort. Das Auftragswachstum hielt in allen Divisionen an, angeführt von der Division Prozessautomation. Kunden aus der Metall- und Minenindustrie sowie dem Schiffbau erweiterten in allen Regionen ihre Kapazitäten oder rüsteten bestehende Anlagen auf, um von den hohen Rohstoffpreisen und der anhaltend hohen Nachfrage profitieren zu können. Auch die Divisionen Automationsprodukte und Energietechnikprodukte verzeichneten kräftige Auftragszuwächse, vor allem in den Schwellenländern. Als Wachstumstreiber erwiesen sich die rege Nachfrage auf den meisten Industriemärkten und anhaltende Investitionen in den Aufbau oder die Modernisierung der Strominfrastruktur. Die Division Energietechniksysteme verzeichnete ein moderateres Auftragswachstum, was in erster Linie auf die rückläufige Zahl von Grossaufträgen gegenüber dem starken Vorjahresquartal zurückzuführen ist. Die Division Robotik meldete ein starkes Auftragsplus bei lebhafter Nachfrage aus der Automobilindustrie und anderen Industriezweigen.

Regional betrachtet verzeichnete Asien das stärkste Auftragswachstum (Anstieg um 42 Prozent, 30 Prozent in Lokalwährungen), wobei sich die Nachfrage in dieser Region in fast allen Sektoren auf anhaltend hohem Niveau bewegte. Alle Divisionen, ausgenommen Robotik, meldeten in Asien ein zweistelliges Auftragsplus. Im Nahen Osten und in Afrika legten die Aufträge um 19 Prozent zu (Lokalwährungen: 13 Prozent), wobei die Divisionen Energietechnikprodukte und Prozessautomation sich besonders positiv entwickelten. Ursache hierfür waren vor allem Investitionen in den Ausbau der Metall- und Minenindustrie in dieser Region. Auf dem amerikanischen Kontinent erhöhte sich der Auftragseingang um 14 Prozent (Lokalwährungen: 7 Prozent) und nahm in allen Divisionen zu, ausgenommen die Division Energietechniksysteme. Dort ging der Auftragseingang in Kanada und Brasilien zurück. Die Divisionen Automationsprodukte, Prozessautomation und Robotik verzeichneten in den USA bei anhaltend guten Industriemärkten Auftragszuwächse von mindestens 20 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. In Europa stiegen die Aufträge in allen Divisionen an und wuchsen insgesamt um 27 Prozent (Lokalwährungen: 13 Prozent). Die grössten Zuwächse waren in den Divisionen Energietechniksysteme, Prozessautomation und Robotik zu verzeichnen, da Kunden verstärkt in ABB Produkte für die Stromerzeugung und für Öl-, Gas- und Bergbauprojekte sowie allgemein in die Industrieautomation investierten.

Grossaufträge (über USD 15 Mio.) nahmen im ersten Quartal 2008 um 55 Prozent zu (39 Prozent in Lokalwährungen) und erreichten ein Volumen von USD 1,7 Mrd. Die Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) erhöhten sich um 24 Prozent (13 Prozent in Lokalwährungen).

Der Umsatz legte erneut kräftig zu, was auf die Ausführung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand und auf die erhöhte Nachfrage im Quartal zurückzuführen ist. Ein weiterer Grund für die Umsatzsteigerung sind die erfolgten Preiserhöhungen zum Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten.

Ende März belief sich der Auftragsbestand auf USD 26,8 Mrd. und lag damit um USD 8,4 Mrd. (46 Prozent, 30 Prozent in Lokalwährungen) über dem Wert des Vorjahresquartals und USD 4 Mrd. höher als Ende 2007 (Anstieg von 18 Prozent, 13 Prozent in Lokalwährungen).

Ertrag vor Zinsen und Steuern

Alle Divisionen haben ihren EBIT und die EBIT-Marge im Berichtsquartal gesteigert. Das EBIT-Wachstum resultierte aus Volumensteigerungen, während die EBIT-Marge von der hohen Kapazitätsauslastung, von fortlaufenden Massnahmen zur Beseitigung von Produktionsengpässen, einem effizienteren Einkaufsmanagement und der verstärkten Beschaffung von Komponenten in Schwellenmärkten profitierte. Ausserdem wurde der EBIT im Berichtsquartal durch günstige Voraussetzungen für die Preisbildung unterstützt, insbesondere auf unseren Energietechnik-Märkten. Positiven Einfluss auf den EBIT hatte auch ein Effekt in Höhe von etwa USD 85 Mio. aus der Mark-to-Market-Bewertung von Absicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting erfüllten.

Konzerngewinn

Die starke Cash-Position und der geringe Schuldenstand von ABB haben den Konzerngewinn im ersten Quartal günstig beeinflusst und zu einem positiven Finanzergebnis netto von USD 57 Mio. geführt. Im Vorjahresquartal hatte ABB noch einen Finanzierungsaufwand von USD 26 Mio. ausgewiesen. Zudem trug ein positives Steuerurteil in Nordeuropa im Berichtsquartal USD 25 Mio. an Zinserträgen und USD 40 Mio. an ausserordentlichen Steuererträgen zum Konzerngewinn bei. Dies minderte zudem die Steuerquote von ABB von 28 Prozent im Vorjahresquartal auf 25 Prozent.

Bilanz und Cashflow

Die Netto-Barmittel lagen zum Ende des ersten Quartals bei USD 5,6 Mrd., gegenüber USD 5,4 Mrd. zum Ende des Vorquartals. Das Unternehmen hat im Rahmen des angekündigten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von CHF 2,2 Mrd. insgesamt 9,4 Millionen ABB-Aktien zum Betrag von rund USD 240 Mio. zurückgekauft, was im Berichtsquartal zu einem Liquiditätsabfluss von rund USD 180 Mio. führte. Die restlichen USD 60 Mio. sind Quellensteuer, die im zweiten Quartal 2008 zu zahlen ist (siehe auch Appendix I).

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um rund USD 160 Mio. Das Netto-Umlaufvermögen nahm zu, insbesondere in den beiden Produktdivisionen. Ursächlich hierfür sind die höhere Kapazitätsauslastung und die Abarbeitung des grossen Auftragbestands. Das Netto-Umlaufvermögen wuchs in Prozent des Umsatzes von 12,1 Prozent in der Vorjahresperiode auf 12,3 Prozent im Berichtsquartal. Dieser Anstieg ist vor allem mit höheren Vorräten zur Ausführung von Aufträgen zu erklären, die in früheren Quartalen eingegangen sind und noch nicht umsatzwirksam geworden sind. Ein weiterer Grund sind höhere Forderungen. Ebenfalls ist im Cashflow aus Geschäftstätigkeit eine geplante Einzahlung in den Treuhandfonds für Asbestverbindlichkeiten in Höhe von USD 25 Mio. enthalten.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)

ABB arbeitet im Hinblick auf verschiedene verdächtige Zahlungen aus vergangenen Jahren weiterhin mit dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) zusammen. Ausserdem kooperiert ABB im Zusammenhang mit einigen angeblich wettbewerbswidrigen Praktiken weiter mit verschiedenen Kartellbehörden, darunter auch mit der Europäischen Kommission. Wie bereits in der Vergangenheit berichtet wurde, können sich diese Angelegenheiten sowie früher bereits offen gelegte Sachverhalte erheblich auf das konsolidierte Betriebsergebnis, den Cashflow und die Finanzposition von ABB auswirken.

Management

Am 13. Februar 2008 gab ABB bekannt, dass der ehemalige Vorsitzende der Konzernleitung, Fred Kindle, das Unternehmen aufgrund von unüberbrückbaren Differenzen über die Führung des Unternehmens verlässt. Michel Demaré wurde vorläufig zum Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und behält seine Funktion als Finanzchef bei.

Ausblick auf den restlichen Jahresverlauf 2008

ABB rechnet auch für den restlichen Jahresverlauf 2008 mit einem lebhaften weltweiten Markt für Stromübertragungs- und Verteilungstechnik. In Europa und Nordamerika wird die Nachfrage voraussichtlich durch notwendige Investitionen in den Ersatz alter Ausrüstung, in die Verbesserung der Netzverlässlichkeit und Netzeffizienz und in weitere Stromverbindungen angekurbelt werden. In Asien, dem Nahen Osten und in Afrika dürfte vor allem der Aufbau neuer Energie-Infrastruktur die Nachfrage vorantreiben.

Der Markt für industrielle Automation sollte sich in den Schwellenländern weiterhin gut entwickeln, angetrieben durch hohe Rohstoffpreise und die Notwendigkeit, die Energieeffizienz und Prozessqualität zu steigern. In einigen Märkten und Branchen, die frühzeitig auf konjunkturelle Trends reagieren (frühzyklische Branchen), wird vor dem Hintergrund eines verlangsamten Wirtschaftswachstums eventuell ein Nachfragerückgang zu beobachten sein. Die Perspektiven für rohstoffverarbeitende Industrien sind jedoch nach wie vor gut.

Falls in der Weltwirtschaft keine umfassende Rezession eintritt, erwartet ABB daher für 2008 Wachstumsraten von rund 15-20 Prozent in ihren Energietechnikdivisionen und von etwa 10 Prozent im Automationsgeschäft.

Ergebnisse der Divisionen im ersten Quartal 2008

Division Energietechnikprodukte	Q1 08	Q1 07 ¹	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	4,011	3,184	26%	15%
Auftragsbestand (Ende März)	8,670	6,042	43%	29%
Umsatz	2,622	2,033	29%	18%
EBIT	534	313	71%	
in % des Umsatzes	20.4%	15.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	194	87		

¹ Benötigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Im Berichtsquartal war in allen Geschäftsbereichen und Regionen ein kräftiges Auftragswachstum zu beobachten, da Energieversorger in allen wichtigen Märkten weiter in den Aufbau neuer Stromnetzinfrastuktur oder in Modernisierungsmassnahmen investierten. Die stärksten Auftragszuwächse verzeichneten die Schwellenländer in Asien und im Nahen Osten. Auch in Nord- und Südamerika war ein leichtes Auftragsplus zu beobachten, das auf eine moderate Steigerung in den USA zurückzuführen ist. In Europa resultierte die gute Entwicklung in Italien, Russland und der Türkei in einem Auftragszuwachs von 20 Prozent (Lokalwährungen: 6 Prozent).

Der Umsatz verbesserte sich in allen Geschäftsbereichen erheblich, was auf der verbesserten Produktivität, der Umsetzung des Auftragsbestands sowie Preiserhöhungen in bestimmten Produktgruppen zur Deckung gestiegener Rohstoffkosten beruht. Wie schon im Vorjahresquartal fielen auch im Berichtsquartal keine grösseren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 2005 angekündigten Konsolidierungsprogramm für das Transformatorengeschäft an.

EBIT und EBIT-Marge legten zu, hauptsächlich aufgrund der verbesserten Kosteneffizienz durch eine höhere Fabrikauslastung, fortgesetzter operativer Verbesserungen und einem günstigen Umfeld für die Preisbildung.

Division Energietechniksysteme	Q1 08	Q1 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,048	1,797	14%	4%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>8,930</i>	<i>6,357</i>	<i>40%</i>	<i>25%</i>
Umsatz	1,673	1,154	45%	31%
EBIT	175	80	119%	
in % des Umsatzes	10.5%	6.9%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	74	17		

Der Auftragseingang nahm in einem positiven Marktumfeld weiter zu, da höhere Basisaufträge die rückläufigen Grossaufträge mehr als ausgleichen konnten. Die Abnahme von Grossaufträgen hängt in erster Linie mit dem Zeitpunkt der Auftragseingänge zusammen. Aufträge für die elektrische Ausrüstung von Kraftwerken in den Niederlanden und Investitionen in die Stärkung lokaler Stromnetze in Indien trugen zum kräftigen Auftragsplus in Europa und Asien bei. In der amerikanischen Region liess der Auftragseingang aufgrund von Rückgängen in Kanada und Brasilien nach, ebenso im Nahen Osten und in Afrika.

Das hohe Umsatzwachstum im Quartal beruht auf der Ausführung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand. EBIT und EBIT-Marge verbesserten sich dank höherer Umsätze, der konsequenten Fokussierung auf Vertriebs- und Verwaltungskosten und verbessertem Projektmanagement.

Division Automationsprodukte	Q1 08	Q1 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	3,070	2,411	27%	15%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>4,360</i>	<i>3,006</i>	<i>45%</i>	<i>27%</i>
Umsatz	2,403	1,898	27%	14%
EBIT	457	309	48%	
in % des Umsatzes	19.0%	16.3%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	194	97		

Die Industriemärkte haben sich in allen Regionen im Berichtsquartal weiter günstig entwickelt, was erneut zu starken Auftragszuwächsen geführt hat. Die Bauindustrie hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal allerdings abgeschwächt.

Sowohl Basisaufträge als auch Grossaufträge konnten gegenüber dem ersten Quartal 2007 zulegen. Der Auftragseingang hat sich in Ost- und Westeuropa in den meisten wichtigen Ländern erhöht. Auch in der amerikanischen Region war ein kräftiges Wachstum zu beobachten, angeführt durch zweistellige Zuwachsraten in den USA und Brasilien. Asien, dort insbesondere China und Indien, der Nahe Osten und Afrika verzeichneten ebenfalls wieder hohe Wachstumsraten.

Dank der guten Auftragsentwicklung im Berichtsquartal und des starken Anfangs-Auftragsbestands stieg der Umsatz beträchtlich. Dieses Umsatzplus und die anhaltend hohe Kapazitätsauslastung führten erneut zu einer Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge.

Division Prozessautomation	Q1 08	Q1 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,555	1,741	47%	31%
Auftragsbestand (Ende März)	7,135	4,348	64%	42%
Umsatz	1,749	1,383	26%	14%
EBIT	225	139	62%	
in % des Umsatzes	12.9%	10.1%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	139	83		

Die anhaltend hohe Nachfrage in der Prozessindustrie, insbesondere in der Metall-, Minenindustrie sowie im Schiffbau, liess den Auftragseingang gegenüber dem Vergleichsquartal kräftig ansteigen. Kunden investierten weiter in die Schaffung neuer Kapazitäten und die Verbesserung der Produktivität. Der Auftragseingang nahm im Berichtsquartal in allen Regionen zu, wobei Grossaufträge und Basisaufträge Zuwächse verzeichneten - Basisaufträge sogar im zweistelligen Bereich. In der Region Europa trieben vor allem Investitionen in der Öl-, Gas und Minenindustrie in den Nordischen Ländern das Wachstum voran. Die USA und Brasilien verzeichneten ein beträchtliches Auftragsplus, während Investitionen in der Schiffbauindustrie in Südkorea und erhöhte Kundeninvestitionen in China das Auftragswachstum in Asien ankurbelten. Im Nahen Osten und Afrika hat sich der Auftragseingang mehr als verdoppelt, was weitgehend auf Grossinvestitionen in der Aluminium- und Zementindustrie zurückzuführen ist.

Das Umsatzwachstum im ersten Quartal spiegelt in erster Linie die Ausführung von Projekten aus dem Auftragsbestand sowie Zuwächse im Produkt- und Servicegeschäft wider. Das Umsatzplus, das solide Projektmanagement und ein höherer Umsatzanteil des Produkt- und Servicegeschäfts gegenüber dem Systemgeschäft trugen zum höheren EBIT und zur Rekord-EBIT-Marge bei.

Division Robotik	Q1 08	Q1 07	Veränderung	
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	456	378	21%	10%
Auftragsbestand (Ende März)	662	516	28%	14%
Umsatz	387	305	27%	15%
EBIT	25	15	67%	
in % des Umsatzes	6.5%	4.9%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	10	43		

Der Auftragseingang wuchs im Berichtsquartal dank der regeren Nachfrage in der Automobilindustrie, insbesondere bei Lackieranwendungen, und in Nicht-Automobilbranchen wie der Verpackungsindustrie, Unterhaltungselektronik und Lebensmittelverarbeitung. Europa, angeführt von Frankreich und Deutschland, und Nord- und Südamerika, vor allem die USA, verbuchten Auftragszuwächse. In Asien wurde der rückläufige Auftragseingang in Südkorea und Japan durch die gestiegene Nachfrage in der restlichen Region mehr als ausgeglichen.

Der Umsatz legte im Berichtsquartal zu, was insbesondere mit der Ausführung von Projekten aus dem wachsenden Auftragsbestand zusammenhängt. Das Umsatzplus und der höhere Anteil von Verkäufen an Nicht-Automobilindustrien unterstützten die Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2008 sowie die Präsentationen stehen ab dem 24. April 2008 im „ABB News Center“ unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 9:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Pressekonferenz statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 19131 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 11603 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Daten 2008

Generalversammlung ABB Ltd	8. Mai 2008
Ergebnisse 2. Quartal 2008	24. Juli 2008
Ergebnisse 3. Quartal 2008	23. Oktober 2008

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen mehr als 110.000 Mitarbeitende.

Zürich, 24. April 2008

Michel Demaré, Vorsitzender der Konzernleitung und CFO

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem im Abschnitt „Ausblick auf den restlichen Jahresverlauf 2008“ und in „Anhang I“, sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Kosten aus Compliance-Aktivitäten; der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Schwankungen bei Zinssätzen und Wechselkursen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB Ltd mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Fall von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen

Media Relations:
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zurich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:
Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 329 108
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd
Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland

ABB-Kennzahlen für das erste Quartal (Q1) 2008

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q1 08	Q1 07 ¹	Veränderung	
				USD	Lokal
Auftrags-	Konzern	10,943	8,565	28%	16%
	Energietechnikprodukte	4,011	3,184	26%	15%
	Energietechniksysteme	2,048	1,797	14%	4%
	Automationsprodukte	3,070	2,411	27%	15%
	Prozessautomation	2,555	1,741	47%	31%
	Robotik	456	378	21%	10%
	Konzern und Übrige (Elimination zwischen Divisionen)	(1,197)	(946)		
Umsatz	Konzern	7,956	6,188	29%	17%
	Energietechnikprodukte	2,622	2,033	29%	18%
	Energietechniksysteme	1,673	1,154	45%	31%
	Automationsprodukte	2,403	1,898	27%	14%
	Prozessautomation	1,749	1,383	26%	14%
	Robotik	387	305	27%	15%
	Konzern und Übrige (Elimination zwischen Divisionen)	(878)	(585)		
EBIT	Konzern	1,353	819	65%	
	Energietechnikprodukte	534	313	71%	
	Energietechniksysteme	175	80	119%	
	Automationsprodukte	457	309	48%	
	Prozessautomation	225	139	62%	
	Robotik	25	15	67%	
	Konzern und Übrige	(63)	(37)		
EBIT - Marge (%)	Konzern				
	Energietechnikprodukte	20.4%	15.4%		
	Energietechniksysteme	10.5%	6.9%		
	Automationsprodukte	19.0%	16.3%		
	Prozessautomation	12.9%	10.1%		
	Robotik	6.5%	4.9%		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im ersten Quartal 2008

In Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q1 08	Q1 07 ¹	USD	Lokal	Q1 08	Q1 07 ¹	USD	Lokal
Europa	5,151	4,045	27%	13%	3,652	2,971	23%	9%
Nord- und Südamerika	1,781	1,559	14%	7%	1,432	1,124	27%	20%
Asien	3,008	2,118	42%	30%	1,976	1,476	34%	22%
Naher Osten und Afrika	1,003	843	19%	13%	896	617	45%	35%
Konzern	10,943	8,565	28%	16%	7,956	6,188	29%	17%

¹ Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Anhang I

Umklassifizierungen

Beträge, die im Konzernabschluss für Vorperioden ausgewiesen wurden, wurden umklassifiziert, um der Darstellungsweise der aktuellen Berichtsperiode zu entsprechen. Ursache hierfür ist in erster Linie die Anwendung des Statement of Financial Accounting Standards No. 144, *Accounting for the Impairment of Disposal of Long-Lived Assets*, auf zum Verkauf stehende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und auf nicht weitergeführte Aktivitäten.

Transaktionen mit Eigenkapitalinstrumenten

Am 13. Februar 2008 kündigte das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. an (umgerechnet USD 2 Mrd. bei damals geltenden Wechselkursen). Das Unternehmen hat die Absicht, das Rückkaufprogramm vor der Generalversammlung 2010 abzuschliessen und auf dieser Versammlung die Annullierung der Aktien vorzuschlagen. Im Rahmen des Programms wurden bis Ende März 2008 insgesamt 9,37 Millionen Aktien zurückgekauft, zum Gesamtpreis von CHF 250 Mio. (umgerechnet USD 242 Mio. unter Anwendung der an den jeweiligen Rückkaufdaten geltenden Wechselkurse). Die zurückgekauften Aktien sind in der konsolidierten Bilanz per 31. März 2008 in den eigenen Aktien enthalten.

Finanzierung von Pensionsplänen

Im ersten Quartal 2008 zahlte ABB USD 55 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 3 Mio. in ihre anderen Vorsorgepläne ein.

Ausgehend von den aktuellen Zahlungsstrukturen rechnet das Unternehmen damit, dass es im Gesamtjahr 2008 „Standard“-Beiträge in Höhe von rund USD 220 Mio. an leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Pension Plans) und von rund USD 12 Mio. an andere Vorsorgepläne leisten wird.

Das Unternehmen geht davon aus, dass im restlichen Jahresverlauf zusätzlich Ermessenzahlungen geleistet werden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Dezember 2007 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 160, *Noncontrolling Interests in Consolidated Financial Statements – an amendment of ARB No. 51* (SFAS 160) und das überarbeitete Statement of Financial Accounting Standards No. 141, *Business Combinations* (SFAS 141(R)). Diese Statements fordern unter anderem, dass die meisten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile (noncontrolling interests) und Goodwillpositionen, die im Zuge einer Unternehmenszusammenlegung erworben werden, zum vollen Fair Value auszuweisen sind und dass Minderheitsanteile als Posten des Eigenkapitals auszuweisen sind. Dadurch ändert sich die Bilanzierung von Transaktionen mit Inhabern von Minderheitsanteilen. Beide Statements sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2008 beginnen, eine frühere Anwendung ist untersagt. Das Unternehmen wird SFAS 141(R) auf Unternehmenszusammenlegungen anwenden, die nach Inkrafttreten des Statements erfolgen. SFAS 160 wird prospektiv auf alle Minderheitsanteile angewendet, einschliesslich jener, die vor dem Inkrafttreten angefallen sind.

Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Währungen des Landes berechnet, in dem diese Tochtergesellschaften ihren Sitz haben. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Anhang II Überleitung der Finanzkennzahlen für das erste Quartal 2008 (in Millionen USD, ungeprüft)

EBIT-Marge	
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.353
Umsatz	7.956
EBIT-Marge (EBIT in % des Umsatzes)	17,0%
Finanzergebnis, netto	
Zins- und Dividenerträge	89
Zins- und übriger Finanzaufwand, netto	(32)
Finanzergebnis, netto	57
Barmittel, netto	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	(383)
Langfristige Finanzschulden	(2.338)
Total Finanzschulden	(2.721)
Flüssige Mittel	6.497
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1.865
Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere	8.362
Barmittel, netto	5.641

EBIT-Marge und Nettomarge werden durch die Division von EBIT durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet EBIT-Marge und Nettomarge als nützliche Kennzahlen für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahlen als Performance-Zielvorgabe.

Netto-Barmittel ist eine Finanzkennzahl, die sich berechnet als Total unserer flüssigen Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.